

Kinder-Uni

# Geklaut: Wie kommt Teddy Bruno zurück?

Staatsanwälte, Richter und Rechtsanwälte haben eines gemeinsam: Sie sind sogenannte Juristen. Was die genau machen, haben die Studenten der Kinder-Uni vergangenen Mittwoch gelernt.



Von Redaktionsmitglied Philip Weber

Die vierjährige Klara ist ganz traurig. Denn ihr wurde ihr Lieblingsschnuffeltier, der Teddy Bruno, gestohlen. Ihre Nachbarin, Elfriede Neugierig, hat gesehen, wer es war: Isidor Schlampig. Doch wie bekommt die kleine Klara ihren Bären jetzt von Isidor zurück? Um diese Frage ging es am vergangenen Mittwoch bei der Kinder-Uni in Saarbrücken. Gemeinsam mit den jungen Studenten haben die Professoren Maximilian Her-

berger und Stephan Weth überlegt, was zu tun ist. Die beiden Männer sind nämlich Spezialisten für solche Fragen, denn sie unterrichten an der Uni das Fach Jura, die Lehre vom Recht. Egal ob Richter, Staatsanwälte oder Rechtsanwälte: Sie alle haben Jura an einer Universität studiert.

„Klara muss als Erstes zur Polizei gehen“, meinte einer der Studenten am Mittwoch und lag damit vollkommen richtig. Dort



Die Professoren Maximilian Herberger und Stephan Weth (rechts) erklärten den jungen Studenten der Kinder-Uni, wie man vor Gericht ziehen kann, um einen geklauten Teddybären zurückzubekommen.

Fotos: Iris Maurer

muss Klara nämlich Anzeige gegen Isidor erstatten. „Danach sammelt die Polizei dann Hinweise“, erklärte Stephan Weth. All diese Hinweise gehen dann an

die Staatsanwaltschaft. Und wenn die glaubt, dass Isidor Klaras Teddy geklaut hat, kommt es zu einer Verhandlung vor einem sogenannten Strafge-

richt. Und weil Elfriede Neugierig den Diebstahl gesehen hat, wird Isidor bestraft. Und welche Strafe bekommt er? „Das ist unterschiedlich“, sagte Stephan Weth. Das hängt zum Beispiel davon ab, ob Isidor schon einmal etwas geklaut hat. „Wenn das so ist, dann wandert er vielleicht sogar ins Gefängnis.“

Jetzt ist Isidor zwar dafür bestraft worden, dass er den Teddy geklaut hat, doch Klara hat Bruno noch nicht zurück. Und den darf sie sich auch nicht einfach so holen. „Wir brauchen wieder einen Richter. Diesmal aber nicht von einem Strafgericht, sondern von einem Zivilgericht“, erklär-

te der Experte den jungen Studenten. Anders als bei einem Strafverfahren, wo sich Staatsanwaltschaft und Angeklagter gegenüber sitzen, streiten sich vor einem Zivilgericht Bürger. So kann die kleine Klara zusammen mit ihren Eltern und einem Anwalt gegen Isidor klagen.

Das Zivilgericht kann dann entscheiden, dass Isidor den Teddy Bruno zurückgeben muss. Und wenn er das nicht tut, dann kommt ein sogenannter Gerichtsvollzieher zu Isidor, holt Bruno, und die kleine Klara kann endlich wieder mit ihrem Lieblingsschnuffeltier spielen.



Victoria aus Elm hat gelernt, wo im Gerichtssaal Richter, Anwälte, Kläger und Angeklagte während einer Verhandlung sitzen.



Fynn aus Saargemünd weiß jetzt, wie man einen Dieb vor ein Gericht bringen kann, so dass er bestraft wird.



Vivien aus Bildstock hat besonders gut gefallen, dass anhand einer Geschichte erklärt wurde, wie ein Gericht funktioniert.



Jonas aus Fischbach hat in der Vorlesung gelernt, dass es Unterschiede zwischen Zivilgerichten und Strafgerichten gibt.

Verlosung

## Auf Entdeckungsreise mit Willi

Den wissensdurstigen Willi kennen Kinder vom Kinderkanal Kika. Als Reporter streift er umher und stellt fast so viele Fragen wie die Kleinen. Auf der DVD „Wer ist reif für die Insel?/ Alles OK auf dem Badeseel!“ der Reihe „Willi wills wissen“ besucht er zunächst die Insel Helgoland. Dort beobachtet er Robben und Hummer, probiert Spezialitäten und besucht den Leuchtturm. Danach



geht es ab in den Süden: An einem Badeseel in Bayern begleitet Willi die Wasserwacht bei ihren spannenden Einsätzen.

Die Saarbrücker Zeitung verlost fünf DVDs. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, eine Postkarte mit dem Stichwort „Willi wills wissen“ an die Saarbrücker Zeitung, Redaktion Kinderseite, Gutenbergstraße 11-23, 66 117 Saarbrücken. *sedi*

Witze

**Der Verkäufer** sagt: „Diesen Mantel können Sie zu jeder Jahreszeit tragen“ – „Auch bei warmem Wetter?“ – „Selbstverständlich, bei warmem Wetter tragen Sie ihn dann einfach über dem Arm.“

**Die kleine Tochter** nimmt das Telefon ab und sagt nach genauem Zuhören: „Aha, Sie sind einer der Chefs meines Vaters. Welcher sind Sie denn? Der Esel oder der Dummkopf?“

**Der Polizist** fragt den Autofahrer nach dem Unfall:

„Nun sagen Sie mir bloß mal, warum Sie nicht reagiert haben, als Sie den Baum auf sich zukommen sahen?“ – „Habe ich doch, Herr Wachtmeister. Ich habe kräftig gehupt.“

**Der Lehrer** fragt: „Wer kann mir ein Beispiel dafür nennen, dass der menschliche Körper sehr anpassungsfähig ist?“ Franz: „Mein Onkel hat 40 Kilo zugenommen und ist immer noch nicht geplatzt.“

„Findest du nicht auch, dass mein neuer Hut mich um

zehn Jahre jünger macht?“ – „Ja, wie alt bist du eigentlich?“ – „39.“ – „Mit oder ohne Hut?“

**Fritzchen** kommt nach dem ersten Schultag nach Hause. „Wie hat es dir gefallen?“, fragt seine Mutter. „Es war ganz nett, aber wir müssen morgen noch mal hin.“

„Wie nennt man jemanden, der unverheiratet ist?“, fragt der Lehrer. Tommy meldet sich: „Ledig.“ – „Gut. Und wenn er verheiratet ist?“ – „Erledigt.“

Klecks Klever



surft im Internet

## Die Sprachen Europas mit Lingo entdecken

Der Außerirdische Lingo besucht mit seinem Raumschiff die Erde und möchte gerne die Länder und Sprachen Europas kennenlernen. Wer ihn bei seiner Reise begleiten will, kann einen Blick auf die Internetseite [lingoland.net](http://lingoland.net) werfen. Dort kann man nicht nur erste Wörter in Französisch oder Spanisch lernen, sondern sich auch über die Kulturen Europas informieren. *eib*

[www.lingoland.net](http://www.lingoland.net)

Produktion dieser Seite Philip Weber Martin Lindemann

Klecks-Klever-Comic

